



### Sitzungsniederschrift

Gremium : **Finanzausschuss**  
Sitzungsort : **59302 Oelde, Großer Ratssaal**  
Sitzungstag : **Donnerstag, 19.11.2015**  
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**  
Sitzungsende : **18:50 Uhr**

#### Vorsitz

Herr Christoffer Siebert

#### Teilnehmer

Herr Norbert Austrup  
Herr André Drinkuth  
Herr Ernst-Rainer Fust  
Herr Daniel Hagemeier  
Herr Hubert Kobrink  
Frau Beatrix Koch  
Frau Barbara Köß  
Herr Hubert Meyering  
Herr Ralf Niebusch ab 17:50 Uhr  
Herr Werner Pötter  
Herr Wolf-Rüdiger Soldat  
Frau Svea Stehmann  
Herr Florian Westerwalbesloh  
Frau Anne Wiemeyer  
Herr Martin Wilke

#### Verwaltung

Herr Matthias Abel  
Herr Klaus Aschhoff  
Frau Anja Beckmann  
Herr Helmut Jürgenschellert

Herr Bürgermeister Karl-Friedrich Knop  
Herr Jakob Schmid  
Herr Thomas Wulf

**Schriftführer**

Herr Fabian Schröder

**es fehlten entschuldigt:**

**Teilnehmer**

Herr Eugen Gette  
Herr Peter Hellweg  
Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos  
Frau Lena Wickenkamp

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
1. Befangenheitserklärungen	4
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.09.2015	4
3. Finanzstatusbericht der Stadt Oelde (Stand Ende September 2015) Vorlage: M 2015/200/3382	4 – 5
4. Richtlinien über die Gewährung von freiwilligen Zuschüssen an Vereine und Organisationen - Fortschreibung Vorlage: B 2015/400/3212/2	6 – 8
5. Haushaltsplanberatungen 2016	
5.1. Haushaltsplan 2016: Beratung des Vorabentwurfes Vorlage: B 2015/200/3401	8 – 9
5.2. Freiwillige Aufgaben im Fachdienst Soziales, Familien und Senioren Produkte 05.01.05 (Familienunterstützung) - 05.03.02(Seniorenarbeit, Ehrenamtsförderung) - 05.04.03 (Integration, Zuschüsse an private Unternehmen (Oelder Tisch) Etatansätze 2016 Vorlage: B 2015/500/3380	9
6. Maßnahmenfreigaben	9
7. Verschiedenes	
7.1. Mitteilungen der Verwaltung	10
7.2. Anfragen an die Verwaltung	10

Herr Siebert begrüßt zu Beginn der Sitzung die anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses, Herrn Bürgermeister Knop, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“. Er stellt fest, dass der Finanzausschuss form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig sei.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Danach eröffnet Herr Siebert die Sitzung.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Befangenheitserklärungen**

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.09.2015**

Herr Siebert verweist auf das Protokoll vom 14.09.2015.

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 14.09.2015.

### **3. Finanzstatusbericht der Stadt Oelde (Stand Ende September 2015) Vorlage: M 2015/200/3382**

Herr Wulf erläutert den zweiten Finanzstatusbericht für das Jahr 2015. Er erläutert, dass der Bericht als Tischvorlage ausgeteilt wurde.

Der zweite Bericht wurde nach der gleichen Vorgehensweise und nach dem gleichen Schema wie der erste Bericht erstellt.

Herr Wulf erläutert, dass sich bedauerlicherweise die leicht positiv dargestellte Entwicklung des ersten Berichts nicht fortgesetzt habe, sondern die im ersten Bericht skizzierten Risiken zur Gewerbesteuer, verwirklicht haben. Ebenfalls müsse die Belastung des Haushalts durch das Hochwasser gesehen werden.

Bedingt durch die negativen Entwicklungen sei eine Haushaltssperre ausgesprochen worden, die mit Beschluss vom 21.09.2015 durch den Rat der Stadt Oelde bestätigt wurde. Hierdurch sei die zurückhaltende Entwicklung der Ausgaben im investiven Bereich noch einmal verstärkt worden.

Im Einzelnen erläutert Herr Wulf, dass der Jahresfehlbetrag nach neuster Prognose bei ca. -5,9 MEUR liegen werde. Der fortgeschriebene Ansatz ging noch von einem Jahresfehlbetrag von -3,4 MEUR aus.

Die Personalaufwendungen für das Jahr 2015 werden durch eine restriktive Bewirtschaftung und wegen nicht Nachbesetzungen zum Ende der Beschäftigungsverhältnisse um ca. -210 TEUR abnehmen.

Im Produktbereich 1 seien die Abweichungen v. -591 TEUR unter anderem durch zurückgehende Erträge aus Grundstücksverkäufen entstanden.

Im Produktbereich 4, hier wird eine Abweichung zwischen dem fortgeschriebenen Ansatz und der Prognose von ca. -84 TEUR erwartet, resultiert die Abweichung unter anderem aus einer Doppelveranschlagung von BAMF-Mitteln der VHS.

Im Produktbereich 5 sind die Ergebnisse nahezu stabil. Dies resultiert, erklärt Herr Wulf, aus dem fortgeschriebenen Ansatz, der auch überplanmäßige Mittel enthalte. Vergleiche man den ursprünglichen Ansatz jedoch mit dem erwarteten Ergebnis, sei hierbei jedoch eine Verschlechterung von 209 TEUR zu erkennen. Neue Entwicklungen im Produktbereich 5 seien einerseits erhöhte Zuweisungen für Asyl, die tatsächlich 1,4 MEUR betragen und andererseits steigende Sozialleistungen, die bis zum Jahresende bei ca. 1,5 MEUR liegen werden.

Im Produktbereich 6 sei eine Verbesserung des Ergebnisses um 153 TEUR zu sehen. Einerseits sei dies durch höhere Erstattungen anderer Jugendhilfeträger zu erklären, andererseits auch durch erhöhte Bafög-Zahlungen, die geltend gemacht wurden.

Der Produktbereich 10 verbessert sein Ergebnis um ca. 77 TEUR. Die Verbesserung resultiert aus höheren Baugenehmigungsgebühren.

Der Produktbereich 16 ist geprägt durch sinkende Gewerbesteuer in Höhe von ca. -2,5 MEUR. Verbesserungen konnten bei Zinsaufwendungen durch vermiedene Kreditaufnahmen erzielt werden.

Danach geht Herr Wulf auf die Entwicklung der Finanzrechnung ein. Er erläutert, dass das Saldo aus der Investitionstätigkeit prognostiziert bei -3,6 MEUR liegen werde, der fortgeschriebene Ansatz gehe noch von -11,7 MEUR aus. Hier sei zu erkennen, dass die Finanzrechnung deutlich geprägt sei von der Haushaltssperre in der zweiten Jahreshälfte.

Erwarte werde durch die geringeren Investitionen eine Kreditaufnahme im Jahr 2015 von ca. 1,5 MEUR, geplant waren hingegen 9,8 MEUR.

Zu den Produktbereichen 1 und 2 erläutert Herr Wulf, dass diese einerseits durch weniger Verkäufe von Grundstücken geprägt seien und andererseits durch verschobene Investitionen in 2016. Die größten verschobenen Positionen seien zum einen die Gesamtschule mit -3,4 MEUR und Beschaffungen im Bereich der Feuerwehr in Höhe von -765 TEUR.

Auch im Produktbereich 11 sei zu sehen, dass hier die Haushaltssperre greife. Planungsleistungen werden hier nicht beauftragt bzw. selber durchgeführt, womit geringere Auszahlungen anfallen.

Die gezeigten Abweichungen im Produktbereich 12 von ca. 300 TEUR sind durch geringere Einzahlungen von Beiträgen und durch geringere Auszahlungen von Tiefbauprojekten geprägt.

Als letzten Produktbereich möchte Herr Wulf noch Produktbereich 13 erwähnen, der versehentlich nicht in den Bericht aufgenommen wurde. Hier sind durch Verschiebungen des Baus des vierten Hochwasserrückhaltebeckens im Bereich des Axtbaches Abweichungen in Höhe von -500 TEUR entstanden.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

#### **4. Richtlinien über die Gewährung von freiwilligen Zuschüssen an Vereine und Organisationen - Fortschreibung** **Vorlage: B 2015/400/3212/2**

Auf die bisherigen Beratungen und (Vor-)Entscheidungen in dieser Angelegenheit wird verwiesen.

In der Sitzung des Finanzausschusses vom 8. Juni 2015 wurde festgelegt, dass die ergänzend vorliegenden und noch nicht beschiedenen Anträge der SPD-Fraktion vom 14. April 2015 und der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen vom 19. April 2015 zur nächsten Beratung der Thematik erneut vorgelegt werden sollen. Der Antrag der CDU-Fraktion vom 8. Juni 2015 wurde bereits in der Sitzung des Finanzausschusses am 8. Juni 2015 entschieden. Alle Anträge sind dieser Vorlage nochmals beigefügt.

Ergänzend und in Reaktion auf die Beschlussfassungen vom 8. Juni 2015 wendet sich nunmehr der Stadtsportverband mit einem alternativen Antrag an den Rat der Stadt Oelde. Dieser Antrag wurde per E-Mail am 2. Oktober 2015 an die Mitglieder des Rates der Stadt Oelde gesandt, er liegt dieser Vorlage nochmals bei.

Zudem liegen zwei Anträge der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen vom 6. Oktober 2015 vor, die dieser Vorlage ebenfalls beigefügt sind. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Anträge den Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen vom 19. April 2015 ersetzen.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die Verwaltung im Rahmen der Mittelanmeldungen zum Haushalt 2016 zur Aufzeigung eines rechnerischen Konsolidierungspotentials die Ansätze des städtischen Haushaltes zur Zuschussrichtlinie um 25% gekürzt hat. Ebenfalls wurde - in Kenntnis des Antrages des Stadtsportverbandes - ein Zuschuss als Ertragserwartung i.H.v. 10.000 EUR in den Etatentwurf eingearbeitet.

Herr Siebert erläutert, dass ein interfraktionelles Gespräch geführt worden sei und bittet Herrn Jürgenschellert um weitere Ausführungen.

Herr Jürgenschellert fügt ein, dass das interfraktionelle Gespräch Konsens gebracht habe, lediglich kleinere Änderungen seien vereinbart worden. Grundsätzlich solle jedoch die Zuschussrichtlinie fortgeführt werden.

Änderungen gebe es in der Ausweisung der Mittel für die Unterhaltung des Ortsteilsports, welches künftig im Produkt 08.01.01 „Sportstätten“ geführt werden solle und aus der Zuschussrichtlinie damit herausgenommen werde. Hier sei ein Betrag von 6.000 EUR je Ortsteil anzusetzen.

Gestrichen werden soll der Zuschuss für die Familienbildungsstätte.

Für den Stadtsportverband soll der Zuschuss auf 3.300 EUR festgelegt werden. Für Vereinsjubiläen und besondere Sportveranstaltungen werden 3.000 EUR festgelegt.

Weiter erläutert Herr Jürgenschellert, dass kein Konsens für den Zuschuss an die kirchlichen Büchereien erzielt werden konnte. Derzeit seien hier 3.200 EUR eingeplant.

Frau Köß erklärt, dass der Konsens für die Familienbildungsstätte zurückgenommen werde und hierfür eine Abstimmung herbeigeführt werden soll.

Herr Fust fragt, warum kirchliche Büchereien überhaupt einen Zuschuss erhalten. Für Stromberg und Lette sei ein Zuschuss erklärbar, da der Weg für die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile in die Innenstadt zu lang sei. Fraglich sei jedoch, warum in der Innenstadt die kirchliche Bücherei unterstützt werde.

Herr Siebert lässt über die Anträge zu den Zuschüssen für die kirchlichen Büchereien abstimmen.

Antrag 1:

Als weitestgehender Antrag beantragt die SPD, die Streichung des Zuschusses an die kirchlichen Büchereien.

**Beschluss-Empfehlung:**

Bei 10 Nein-Stimmen, 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird der SPD-Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 2:

Die CDU-Fraktion beantragt die Reduzierung des Zuschusses für kirchliche Büchereien auf 2.400 EUR.

**Beschluss-Empfehlung:**

Bei 10 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen beschließt der Finanzausschuss die Reduzierung des Zuschusses an die kirchlichen Büchereien auf 2.400 EUR.

Als nächstes wird über die Streichung des Zuschusses an die Familienbildungsstätte abgestimmt, für welchen der Konsens seitens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zurückgenommen wurde.

**Beschluss-Empfehlung:**

Bei 14 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung wird der Zuschuss für die Familienbildungsstätte gestrichen.

Anschließend wird über den restlichen Konsens abgestimmt:

**Beschluss-Empfehlung:**

Bei 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird beschlossen, dass grundsätzlich die Fortschreibung der gültigen Zuschussrichtlinien in bisheriger Höhe mit folgenden Änderungen erfolgt:

- Die Mittel für die Unterhaltung des Ortsteilsports werden künftig im Produkt 08.01.01 i. H. v. 6.000 EUR je Ortsteil ausgewiesen.
- Der Zuschuss für den Stadtsportverband wird auf 3.300 EUR festgelegt.
- Die Festlegung von Mitteln für Vereinsjubiläen und besondere Sportveranstaltungen werden auf 3.000 EUR festgelegt.

Als weiterer Antrag wird durch die SPD-Fraktion der Antrag gestellt, die Zuschüsse unter 1.000 EUR zu bündeln und einmalig je Ratsperiode auszuführen. Der Antrag wird durch die SPD-Fraktion verschoben ins nächste Jahr.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt einstimmig, dass über die Bündelung der Zuschüsse unter 1.000 EUR im Jahr 2016 beraten werden soll.

Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 19. April 2015 erklärt Frau Köß, dass dieser zurückgezogen werde. Ein neuer Antrag soll in 2016 gestellt werden.

Zum Antrag des Stadtsportverbands lässt Herr Jürgenschellert Herrn Hecker entschuldigen. Herr Jürgenschellert erläutert, dass die Jugend gefördert werden müsse, jeder Euro in der Jugendförderung zähle. Natürlich wollen auch die Sportlicher sparen. Die Sportler der 32 zugehörigen Vereine des

Stadtsportverbandes wissen, dass in den letzten Jahren Millionen in den Sport investiert wurden, entsprechend möchten sie auch einen Sparbeitrag leisten. Hierzu seien 10.000 EUR als Energiekostenpauschale angedacht, was einen Beitrag von ca. 50 Cent pro Mitglied entspreche. Zurückgenommen werden sollte jedoch hierfür der CDU-Antrag vom 08.06.2015 und vereinbart werden sollte zudem eine feste Laufzeit. Der CDU-Antrag stütze sich auf die Einnahmen für die Nutzung der städtischen Räumlichkeiten, die aktuell ausschließlich für die qualitative Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen verausgabt werden.

Als Konsens sei im Vorgriff auf die Sitzung eine Laufzeit von vier Jahren vereinbart worden, mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein Jahr.

Herr Drinkuth dankt Herrn Jürgenschellert und den Mitgliedern des Stadtsportverbands und erklärt, dass es nie Ziel gewesen sei die Jugendarbeit zu kürzen. Daher soll der Antrag auch zurückgezogen werden.

Über die Rücknahme der Beschlussempfehlung zum CDU-Antrag vom 08.06.2015 lässt Herr Siebert im Folgenden abstimmen:

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt einstimmig, die Beschlussempfehlung vom 08.06.2015 zu Tagesordnungspunkt 7 zurückzunehmen.

Im Anschluss an die Abstimmung bedankt sich Herr Siebert bei allen Beteiligten für die Gelder und das entgegengebrachte Engagement.

Als weiterer Antrag wurde von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen eine neue Förderrichtlinie eingereicht, die nach dem Konsens vom 13.11.2015 als Grundlage zur Erarbeitung neuer Richtlinien dienen soll.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt einstimmig, dass der Antrag der Fraktion Bündnis'90 / Die Grünen als Grundlage zur Erarbeitung von neuen Richtlinien dienen soll.

Zum Schluss der Abstimmungen richtet Herr Drinkuth noch einmal das Wort an Herrn Hahn und erläutert, dass der Themenkomplex zwar außerhalb des Finanzausschusses erörtert wurde, dies jedoch in den Fraktionen sinnvoll gewesen sei. Die Diskussionen seien für eine Beratung im öffentlichen Teil einer Finanzausschusssitzung zu lange, daher sei eine Konsensfindung im Vorgriff notwendig.

**Beschluss:**

siehe Einzelbeschlüsse im Sachverhalt.

**5. Haushaltsplanberatungen 2016**

**5.1. Haushaltsplan 2016: Beratung des Vorabentwurfes  
Vorlage: B 2015/200/3401**

Der Vorabentwurf zum Haushalt 2016 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Oelde am 26. Oktober 2015 vorgestellt.

Rat und Verwaltung sind aufgefordert, die Weichenstellungen für den Haushalt 2016 und den Finanzplanungszeitraum vorzunehmen. Dies soll möglichst bis zum 14. Dezember 2015 abgeschlossen

werden - das Ergebnis der Beratungen wird dann in den offiziellen Entwurf des Haushaltes 2016 eingearbeitet.

Herr Siebert erläutert, dass mehrere Tischvorlagen ausgeteilt wurden.

Herr Wulf fügt ein, dass die Beratung erleichtert werden soll, die Liste der FDP habe noch zwei Lücken, die Antworten werden jedoch in den kommenden Tagen nachgereicht.

Zur Verwaltungsliste erklärt Herr Wulf, dass sich das Defizit verbessert habe. Insgesamt entspreche die Änderungsliste der Verwaltung der bekannten Liste vom 6. November 2015. Hinzugekommen seien unter anderem 1,1 MEUR Landeszuweisungen im Asylbereich bei gleichbleibenden Aufwendungen. Weiter erklärt Herr Wulf, dass zusätzliche Mittel für Forum Oelde entfallen können, wenn der Ansatz bei 1,2 MEUR bleiben werde.

Die Kreisumlage kann aufgrund der Erhebung einer Sonderumlage auf 38,9 % gesenkt werden. Hierzu soll jedoch eine Sonderumlage erhoben werden, die in 2015 verbucht werden könne.

Herr Wulf führt aus, dass zur Einhaltung der 5%-Hürde noch ca. 670 TEUR fehlen.

Frau Köß erklärt, dass die Liste der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen fehle, da der Rechner abgestürzt sei. Sie reiche die Liste jedoch nach.

Herr Siebert merkt an, dass nach der Sitzung noch weitere Justierungen zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes notwendig seien.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

### **5.2. Freiwillige Aufgaben im Fachdienst Soziales, Familien und Senioren Produkte 05.01.05 (Familienunterstützung) - 05.03.02(Seniorenarbeit, Ehrenamtsförderung) - 05.04.03 (Integration, Zuschüsse an private Unternehmen (Oelder Tisch) Etatansätze 2016 Vorlage: B 2015/500/3380**

Mit Hinweis auf den Sozialausschuss erfolgt keine Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

### **6. Maßnahmenfreigaben**

Entfällt.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

## **7. Verschiedenes**

### **7.1. Mitteilungen der Verwaltung**

Es erfolgen keine Mitteilungen.

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

### **7.2. Anfragen an die Verwaltung**

Es erfolgen keine Anfragen.

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

Christoffer Siebert  
Vorsitzender

Fabian Schröder  
Schriftführer